



19.06.2019 11:43 CEST

DWA-Tagung rückt Phosphorrückgewinnung in den Fokus

Auf der heutigen Landesverbandstagung der DWA Sachsen/Thüringen stellt Veolia mit PhosForce ein effizientes Verfahren zur Phosphorrecycling auf Kläranlagen vor

Die Rückgewinnung von Phosphor stellt die deutsche Wasserwirtschaft künftig vor enorme Herausforderungen. Deshalb widmet sich die Tagung des Landesverbandes Sachsen/Thüringen der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) am heutigen 19. Juni 2019 in Leipzig auch diesem Zukunftsthema. Dr. Matthias Staub, Leiter

Kommunalentwicklung der Veolia Wasser Deutschland GmbH und seit 2019 Vorsitzender des Fachbereichs Wasserwirtschaft des BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e. V., spricht auf der DWA-Tagung über Phosphorrecycling und über PhosForce, ein Verfahren zur Phosphorrückgewinnung auf Kläranlagen, das Veolia mit Förderung der Europäischen Union entwickelt hat.

PhosForce ist ein europäisches Projekt, das durch den EU-Partner EIT Raw Materials gefördert wird und an der Weiterentwicklung der bewährten Struvia-Technologie von Veolia ansetzt. Das Verfahren kann das im Abwasser enthaltene Phosphor auf der Kläranlage effizient zurückgewinnen, die Anforderungen der neuen Klärschlammverordnung erfüllen und dabei den Energie- und Ressourcenverbrauch der Kläranlage entlasten.

Das Verfahren ist eine Kombination verschiedener Bausteine, die bereits existieren, jedoch im Zusammenspiel noch nie großtechnisch getestet oder optimiert wurden: der von Veolia patentierte Lamellardekanter von Struvia, eine Bioversäuerung, eine Entwässerung und eine Faulung. Bei der Phosphorrückgewinnung an sich geht es um die Rückgewinnung eines lebensnotwendigen Stoffes, der circa drei bis fünf Prozent der Trockenmasse des Klärschlammes ausmacht.

Mehr dazu unter: <https://www.veolutions.veolia.de/de/phosphorrecycling-mit-phosforce-rohstoff-effizient-zurueckgewinnen>

- - -

Die Veolia Gruppe ist der weltweite Maßstab für optimiertes Ressourcenmanagement. Mit über 179 000 Beschäftigten auf allen fünf Kontinenten plant und implementiert die Veolia-Gruppe Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abfall- und Energiemanagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung der Kommunen und der Wirtschaft. Mit ihren drei sich ergänzenden Tätigkeitsfeldern sorgt sie für einen verbesserten Zugang zu Ressourcen, ihren Schutz und ihre Erneuerung. 2020 stellte die Veolia-Gruppe weltweit die Trinkwasserversorgung von 98 Millionen Menschen und die Abwasserentsorgung für 67 Millionen Menschen sicher, erzeugte fast 45 Millionen MWh Energie und verwertete 50 Millionen Tonnen Abfälle. Der konsolidierte Jahresumsatz von Veolia Environnement (Paris Euronext: VIE) betrug 2020 26,01 Milliarden Euro. www.veolia.com

In Deutschland arbeiten bei Veolia und ihren Beteiligungsgesellschaften rund 10.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an etwa 250 Standorten. In Partnerschaften mit Kommunen sind sie für mehr als 13 Millionen Menschen tätig. Hinzu kommen maßgeschneiderte Dienstleistungen für Privat- und Gewerbekunden, Handels- und Industriebetriebe. In seinen drei Geschäftsbereichen erwirtschaftete Veolia in Deutschland 2020 einen Jahresumsatz von 1,85 Milliarden Euro.

Besuchen Sie uns auf www.veolia.de oder folgen Sie uns auf [Twitter](#).

Kontaktpersonen



Tina Stroisch

Pressekontakt

Geschäftsbereich Wasser

tina.stroisch@veolia.com

+49 (0)341 241 76 582